

Informationsabend 2 Jahre vor der Einschulung - 17.06.2025

Wie können Eltern ihre Kinder in der vorschulischen Entwicklung unterstützen?

Möglichkeiten zur Förderung und Unterstützung Ihres Kindes:

Thema	Einzelaspekte
Sozial-/ emotionaler Bereich	<ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Kompetenzen sind Frustrationstoleranz, Regelverständnis, Empathie und Konfliktlösung (Eltern können diese fördern, indem sie klare Regeln vereinbaren, Gefühlsäußerungen zulassen und konstruktive Kommunikation vorleben). - Konzentration für mehr als zehn Minuten ohne Pause (gemeinsam mit dem Kind puzzeln, kochen, malen etc.) - Lernpausen (z. B. wenn man etwas Anstrengenderes mit dem Kind bastelt, alle zwanzig bis dreißig Minuten eine kleine Tanzpause) - Störende Nebengeräusche und Ablenkungen vermeiden (z. B. Fernseher, Hörspiele) - Die Förderung von Regelverständnis und Frustrationstoleranz findet sich im Sport, Spielgruppen sowie Gesellschaftsspielen wieder. - Förderung der Selbstständigkeit: <ul style="list-style-type: none"> o Erfüllung kleiner Alltagspflichten, Miteinbeziehen in der Tagesplanung o Auf andere zugehen und Nachfragen stellen o Konflikt-Lösungskompetenzen entwickeln durch alltägliche Rollenspiele.
Mathematische Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder lernen im praktischen Tun und entdecken Mathematik in ihrer Umgebung: Gehen Sie mit offenen Augen durch Ihren Alltag und entdecken Zahlen in verschiedenen Zusammenhängen und Funktionen, z. B. als Nummernschilder am Auto, als Stückzahlen auf der Lebensmittelverpackung, als Preis oder Uhrzeit. - Lassen Sie Ihr Kind mit Mustern spielen: das können Bausteine sein oder Plättchen, Steckwürfel oder Perlen für dekorative Bastelarbeiten. - Weisen Sie Ihr Kind auf Ordnungssysteme hin, wie Besteck in der Schublade oder die Größensortierung im Werkzeugkasten. - Stellen Sie Vergleiche (mehr, weniger, größer, schwerer, billiger usw.) an. - Bei Würfel- oder Kartenspielen lassen sich logisches Denken bestens trainieren, indem Ihr Kind Strategien entdeckt und nutzt. - Fordern Sie die innere Vorstellungskraft Ihres Kindes, in dem sie es verschiedene Lösungen ausprobieren lassen oder fragen, was unter bestimmten Ereignissen passiert und wie sich beispielsweise Anzahlen oder Ausgangssituationen dadurch verändern.
Sprachliche Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Phonologische Bewusstheit: Reime erkennen ⇒ Wörter wie „Haus“, „Maus“ und daraus kleine Geschichten formulieren. Silben klatschen ⇒ Lange Wörter klatschen wie „Eichhörnchen“ aber auch Bewusstsein für kurze Wörter schaffen wie „Hai“. - Wortbewusstheit: Wortbewusstheit bezeichnet die Fähigkeit, Wörter als eigenständige Spracheinheiten zu erkennen und mit ihnen bewusst umzugehen. Sätze klatschen wie: Der *klatsch* Hund *klatsch* rennt *klatsch* schnell *klatsch*. - Syntaktische Bewusstheit: Ist die Fähigkeit, die Struktur von Sätzen zu erkennen und darüber nachzudenken.

	<ul style="list-style-type: none"> - Pragmatische Bewusstheit: Die pragmatische Bewusstheit hilft den Kindern, den Gebrauch der Sprache in sozialen Situationen zu verstehen und zu gestalten. Stille Post: Die Kinder müssen ihre Mitteilung an die unterschiedlichen Stationen anpassen, um sicherzustellen, dass die Botschaft verstanden wird. - Zuhören & Verstehen: „Ja“ und „nein“ Antworten reduzieren, Zu- und Absagen verständlich begründen.
Motorik	<ul style="list-style-type: none"> - Grobmotorik: Dazu zählen: springen, laufen, tanzen, balancieren, Gleichgewicht fördern durch Fahrradfahren, Ballspiele, auf Zehenspitzen laufen, klettern, nicht nur auf Klettergerüsten (natürlich unter Aufsicht), durch einen Strohhalm trinken und gemeinsam Musik machen. - Feinmotorik: Sprachbegleitetes Malen Fördert den Pinzettengriff und gleichzeitig die Sprachkompetenz des Kindes, Großlochnadeln einfädeln, stricken und häkeln kann ebenfalls unterstützen. Knete oder Salzteig ist gut zum Fühlen, aber auch um Figuren daraus zu formen und die Feinmotorik zu schulen. Ordnung lernen, damit sie sich in der Schule besser konzentrieren können (z. B. Zimmer mit ihnen zusammen aufräumen, Dinge wegheften oder einsortieren, Lochen). - Sich selbst an- und ausziehen (im Schulsport kann keine Hilfestellung geleistet werden) ⇒ Knöpfe, Schnürsenkel und Reißverschlüsse selbst schließen (Schnürsenkel selbst binden kann zum Beispiel mit Hilfe eines Liedes oder eines Reims gelernt werden.)
Alltagssituationen	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln mit Kindern absprechen, die dann auch eingehalten werden müssen. In Konfliktsituationen dem Kind deutlich machen, dass diese Regel zusammen aufgestellt wurde und erklären, wieso diese eingehalten werden soll. - Begrenzte Auswahlmöglichkeiten (entweder ... oder ...) - Geregelte Essenszeiten - Gegenstände mit dem Kind vergleichen (z. B. Aussehen, Größe, Inhalt) - Etwas merken können (z. B. „Erinnere mich im Laden daran, dass wir Butter kaufen müssen!“, „Was wollte ich noch unbedingt kaufen?“)
Anmeldeprozess zur Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> - Der Übergang wird durch Vertrauen, Kooperation mit Kindertageseinrichtungen und Schulen und frühzeitige Förderung erleichtert. - Ablauf ab ca. Sommer 2026: <ul style="list-style-type: none"> ○ Brief der Stadt Fröndenberg/Ruhr zur Schulanmeldung ○ Einladung durch das Gesundheitsamt zur verpflichtenden Schuleingangsuntersuchung ○ Tage der offenen Tür und Elternabende der Grundschulen ○ Anmeldung und Schuleingangsdiagnostik an den Grundschulen ○ Besuche der Kitas an den Schulen ○ Bestätigung der Schulanmeldung ○ Übergabegespräche zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen (ggf. mit Eltern) ○ Kennenlernen der zukünftigen Klasse ○ Einschulung im August 2027 (Beginn der Schulpflicht)

Die Quellenangaben und die Präsentation der Veranstaltung können Sie auf der Homepage der Stadt Fröndenberg/Ruhr abrufen:

